

HNA.de



Kaum zu glauben: In Hamburg ist Dieter Bohlen der am häufigsten gesuchte Begriff bei Google.
Foto: dpa

Diese Begriffe googelt Deutschland

In Berlin wird Kokain, in Brandenburg der Rasenmäher, in Sachsen griechischer Wein und im Saarland die Fettabsaugung am meisten gesucht. Das Magazin VICE hat untersucht, welche Begriffe in den Bundesländern am häufigsten geogogelt werden. Das Ergebnis überrascht:
<http://zu.hna.de/googlelevel>

Meistgelesen

- **Kassel:** Pinkler auf der Party-Meile: Anwohner der Friedrich-Ebert-Straße sind sauer
- **Kassel:** Eigner der „Stadt Kassel“ brauchen Bauantrag für Frühstücksangebot
- **Fritzlar-Homburg:** Naturkatastrophe? Schwalben kommen nicht mehr nach Hebel
- **Flughafen Kassel-Calden:** 18 Millionen Euro für Restarbeiten
- **Witzenhausen:** Tod nach Behandlungsfehler nicht mehr zu verhindern: Arzt muss zahlen

Soziale Netzwerke

- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
 - twitter.com/HNA_online
 - [zu.hna.de/googleplus](https://plus.google.com/u/0/hna.de/)
 - [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)
- Kontakt: online@hna.de

Haus für kranke Kinder

Firma medicalnetworks investiert 2,5 Mio. Euro in Einrichtung zur Intensivpflege

VON MIRKO KONRAD

KASSEL. Im Oktober dieses Jahres geht an der Niedervellmarer Straße in Kassel eine moderne Kinder-Intensivpflege-Einrichtung in Betrieb. Am Mittwoch wurde das Richtfest gefeiert. In der Einrichtung des Kasseler Gesundheitsdienstleisters medicalnetworks sollen vor allem Kinder und Jugendliche betreut werden, die rund um die Uhr beatmet werden müssen. Laut Projektleiterin Kathrin Bara ist es die einzige Einrichtung dieser Art im Umkreis von etwa 200 Kilometern.

Auf insgesamt 1500 Quadratmetern entstehen im Erdgeschoss zwei Wohngruppen, in denen jeweils sechs Kinder betreut werden können. Die Zimmer haben eine Größe zwischen 16 und 28 Quadratmetern. Im Obergeschoss stehen 30 bis 40 Quadratmeter große Apartments für zehn junge Erwachsene zur Verfügung. Etwa 2,5 Millionen Euro investiert medicalnetworks in den Bau der Einrichtung. Kos-



Tradition beim Richtfest: Bauherr Christoph Jaworski schlägt den letzten Nagel ins Dach. Foto: Konrad

tenträge für die Betreuung der Patienten sind anschließend Kranken- und Pflegekasernen sowie der Landeswohlfahrtsverband. Laut Geschäftsführer Christoph Jaworski werden mindestens 70 neue Jobs für Pflegekräfte und Pädagogen dort entstehen.

Laut Bara wird die Zahl Kinder und Jugendlicher, die 24 Stunden beatmet werden müssen, bundesweit auf etwa 2000 geschätzt. Wie diese sich in Deutschland verteilen, darüber gebe es bislang noch keine stichhaltigen Studien. Ursache für die Notwendigkeit einer 24-stündigen Beatmung sind meistens genetische Defekte, die beispielsweise zu Muskelerkrankungen führen.

Auch nach Unfällen kann eine Beatmung rund um die Uhr notwendig werden. Die Einrichtung arbeitet eng mit dem Klinikum Kassel zusammen. Kinder, die etwa nach der Geburt dort erstversorgt werden, können anschließend

in der Einrichtung weiter betreut werden. Außerdem gibt es Kooperationen mit Kasseler Ärzten unterschiedlicher Fachgebiete, um die medizinische Versorgung der Kinder sicherzustellen.

Beatmet werden die Patienten mittels einer Sonde, die auch mit mobilen Beatmungsgeräten verbunden werden kann, sodass die Kinder, die meistens im Rollstuhl sitzen, auch mobil sein können. Im Außenbereich sind zudem ein Spielplatz mit speziellen Geräten für Rollstuhlfahrer geplant sowie ein Ruhebereich.

Die Planungen für die Einrichtung haben vor zwei Jahren begonnen. Der Umbau des Gebäudes, in dem sich bis Oktober 2012 die Verwaltung von medicalnetworks befand, begann im Januar dieses Jahres.

HINTERGRUND

Gruppe beschäftigt 400 Mitarbeiter

Seit 2005 entwickelt medicalnetworks (deutsch: medizinische Netzwerke) mit Leistungserbringern wie Ärzten, Therapeuten, Pflegediensten, Reha- und Akutkliniken komplette Behandlungspfade von der Diagnose über die Operation bis hin zu Rehabilitation und Nachsorge. Zu dem Unternehmen, das an der Kasseler Wilhelmsstraße sitzt, gehören außerdem die Pflegesparten ascleonCare und ascleonKids mit den Schwerpunkten Altenpflege sowie

dauerhafte stationäre und ambulante Intensivpflege von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Neben der ambulanten Pflege betreibt das Unternehmen derzeit zwei Pflegeheime im südniedersächsischen Holzminden. Insgesamt beschäftigt die Gruppe etwa 400 Mitarbeiter in Nordhessen und Südniedersachsen, davon werden nach der Eröffnung der Kinder-Intensivpflege-Einrichtung 170 in Kassel arbeiten. (pmk)

CVJM feiert Gottesdienst mit Absolventen

KASSEL. 77 Studierende der CVJM-Hochschule und 18 Absolventen des CVJM-Kollegs feiern am kommenden Wochenende ihren Abschluss und werden in den Dienst ausgesandt. Ein öffentlicher Gottesdienst findet am Sonntag, 6. Juli, ab 14 Uhr in der Kasseler Martinskirche statt.

Die Predigt hält Dr. Florian Karcher, Dozent am CVJM-Kolleg. Die musikalische Gestaltung übernehmen Chor und Band des CVJM-Campus unter Leitung von Andreas Friesen. (rud)

Viele Baustellen, wenig Geld

Bauindustrieverband: Obwohl überall in der Stadt gebaut wird, fehlen Investitionen

VON AXEL SCHWARZ

KASSEL. Verkehrte Welt: Während Autofahrer in Kassel darüber stöhnen, dass viele Hauptverkehrsstraßen derzeit gleichzeitig aufgerissen werden, klagt die Bauindustrie, es werde zu wenig gebaut.

Aus Sicht des Bauindustrieverbandes Hessen-Thüringen ist das kein Widerspruch: „Die vielen Baustellen sind da, weil der Bedarf so groß ist“, sagt Landesgeschäftsführer Dr.

Burkhard Siebert. Die Regionalvorsitzende und Bauunternehmerin Dr. Anne Fenge (Hermanns AG) nennt ein Beispiel: An der Trompete etwa seien die Arbeiten so umfangreich und langwierig, „weil dort uralte Kanalrohre gelegen haben“. Zum Teil ähnlich sehe es an der Friedrich-Ebert-Straße aus. Wenn nicht rechtzeitig in die Infrastruktur investiert werde, träten oft Schäden an vielen Stellen gleichzeitig zutage und müssten repariert werden.

Und dafür fehle zunehmend Geld von der öffentlichen Hand, sagt Siebert. Zwei



Anne Fenge

Beispiele aus der Region seien die Bergshäuser Brücke (A 44), deren Neubau sich auch aus Kostengründen verzögere, sowie zwei Brücken der A 49 nahe dem VW-Werk bei Rengershausen, die seit Jahren wegen Einsturzgefahr mit provisorischen Stützen gesichert sind. Das Problem aus Sicht der öffentlichen Geldgeber sei: Der Neubau von Brücken sei so teuer, dass in den Etats nur noch wenig Geld für andere Straßenbauprojekte übrig bleibe.

Zusätzlich drücken Kürzungen im Straßenbau-Etat des Landes auf die Stimmung in der Bauindustrie: Von 35 nordhessischen Projekten, die für 2014 geplant waren, habe die rot-grüne Landesregierung 20 einstweilen verschoben, berichtet Anne Fenge. In der regionalen Branche herrsche momentan „ein erheblicher Preiskampf, weil alle Aufträge brauchen – besonders die Straßenbauer“. Durch den milden Winter seien die Auftragspolster vielerorts abgeschmolzen.

Anders als im boomenden privaten Wohnungsbau fehle es beim Straßen-, Tief- und Kanalbau, welches die Hauptgeschäftsfelder für die meist größeren Unternehmen des Bau-

industrieverbandes sind. Dass es in Hessen stärker an öffentlichen Aufträgen fehlt als anderswo, zeigen die Zahlen fürs erste Jahresdrittel: Bundesweit entwickelte sich der Bau-Umsatz um etwa 40 Prozentpunkte stärker als in Hessen, anders als im Bund (plus 7,4 Prozent) ist der Auftragszugang gegenüber dem Vorjahr rückläufig (minus 3,1 Prozent).

In der Region „hätten wir auf Jahrzehnte genug Arbeit“, sagt Anne Fenge. Eine Haupt Sorge des Verbandes ist es, geeigneten Berufsnachwuchs zu gewinnen. Die regionale Branche brauche jedes Jahr 200 Azubis, könne aber nur je etwa 120 rekrutieren. Ausbildungsberufe am Bau würden als wenig attraktiv angesehen, dabei seien Verdienst- und Entwicklungschancen bestens. Fenge: „Wir brauchen dringend eine Imagekampagne.“

Steckbrief

Bauindustrieverband

Der Bauindustrieverband Hessen-Thüringen, in dem vorwiegend mittlere und große Unternehmen der Bauwirtschaft organisiert sind, hat in Nordhessen 35 Mitglieder mit knapp 5000 Beschäftigten, darunter 8 bis 10 Prozent Auszubildende. In ganz Hessen beschäftigen die Mitgliedsbetriebe des Verbandes etwa 50 000 Mitarbeiter. Für das Jahr 2014 wird landesweit ein Gesamtumsatz von 6 Milliarden Euro erwartet. (asz)

Termine

Lieder von Visionen

Unter Leitung der Gesangspädagogin Noline Hake präsentieren sechs Sängerrinnen unter dem Titel „Imagine!“ Lieder von Träumen, Vorstellungen und Visionen bei drei Konzerten mit freiem Eintritt. Am Klavier spielt Jonas Kortzen. Freitag, 4. Juli, 20 Uhr: Karlskirche, Karlsplatz; Samstag, 5. Juli, 20 Uhr: Freie Waldorfschule, Hunrodstr. 17, und am Sonntag, 6. Juli, 18 Uhr: Johanniskirche Wolfsanger, Wolfsangerstr. 124. (ria)

Kita-Sommerfest

Die Kindertagesstätte im Georg-Wündisch-Haus, Bei den vier Äckern 11, feiert am Samstag, 5. Juli, ab 14 Uhr ihr Sommerfest unter dem Motto „Kirmes im Georg-Wündisch-Haus“ mit Karussell, Spiel- und Bastelangeboten. (ria)

Frauenfrühstück

Der Frauengesprächskreis lädt für Samstag, 5. Juli, ab 10 Uhr zu einem ökumenischen Frauenfrühstück in den Gemeindepavillon der Christuskirche, Landgraf-Karl-Str. 70, ein. Uta Verena Kröhn-Herrmann hält einen Vortrag zum Thema „Johann Sebastian Bach und die Frauen“. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (ria)

Bücherflohmarkt

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek veranstaltet am Samstag, 5. Juli, von 10 bis 13 Uhr einen Verkauf von Büchern und Medien im Eingangsbereich der Stadtbibliothek im Rathaus. Mit dem Erlös werden neue Bestände angeschafft. (ria)

Sommerfest Luftbad

Der Verein Luftbad Waldwiese lädt für Samstag, 5. Juli, zum Sommerfest auf das Gelände der Hühnerbergwiese oberhalb vom blauen See für die Zeit von 14 bis 17 Uhr ein. Der Kneippverein bietet eine elf Kilometer lange Wanderung dorthin an. Abfahrt ab Haltestelle Druselstal mit Bus 22 um 9.38 Uhr. Um 13 Uhr beginnt eine Kräuterwanderung mit Dr. Susanne Rähse zum Vereinsgelände, Treffpunkt an der Endstation Linie 8, Hessenschanze. (ria)

Tag zur Akzeptanz

Das Netzwerk der Heilhaus-Stiftung Ursa Paul, Brandaustr. 10, bietet für Sonntag, 6. Juli, ab 16 Uhr eine kostenlose Veranstaltung zum Thema „Akzeptanz“ an. Info und Anmeldung unter Tel. 98 32 60. (ria)

Sonntag voller Farben

Kinder ab sieben Jahren können am Sonntag, 6. Juli, ab 10 Uhr an einem Malkurs „Ein Sonntag voller Farben“ in der Kunstwerkstatt Marbachshöhe, Wilhelmine-Halberstadt-Str. 14, teilnehmen. Die Teilnahme kostet 22 Euro. Anmeldung unter Telefon 3 16 77 79. (ria)

Alzheimer

Altenpflegerin Tanja Wille informiert am Montag, 7. Juli, ab 9.30 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus, Hupfeldstr. 21, über die Alzheimer-Erkrankung und Demenz. Infos und Anmeldung unter Tel. 8 80 07 22. (ria)

Zu Hause bei Demenz?

Das Awo-Altenzentrum, Sängelsrain 40, bietet für Montag, 7. Juli, ab 18 Uhr die kostenlose Informationsveranstaltung „Zu Hause leben trotz Demenz?“ an. Anmeldung unter Tel. 6 00 70. (ria)

Konzert Brassensemble

Zu dem Konzert „4 Years! 4 Brass! 4 You“ lädt das Brassensemble für Sonntag, 6. Juli, ab 17 Uhr in die Kirche am Jungfernkopf, Waldeckstr. 28, ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (ria)

Think!
Gesunde Schuhe • Bewusst • Schön.

Schuh-tage
30. Juni bis 5. Juli

Am Samstag, 7. Juli 2014, erwarten Sie köstliche Schmankerl aus Österreich!

€ 10,- GUTSCHEIN auf 1 Paar Think! Schuhe

SCHUH SURUP
Wilhelmshöher Allee 123, 34121 Kassel
Öffnungszeiten: MO-FR 9-18 Uhr, SA 9-13 Uhr